

Pressemitteilung der Baukammer Berlin Nr. 20/05
Berlin, 14. Januar 2005

Gesicht der Frankfurter- / Karl-Marx-Allee erhalten!

Die Baukammer Berlin beklagt den Niedergang und den Verfall der Straßenlaternen auf der Karl-Marx-Allee, eines großen und wichtigen Denkmalensembles. Der kaum noch zu überbietende Anblick der Laternen ist – auch im Hinblick auf die von der Stadt so vehement vertretene Absicht, die Touristenmetropole sein zu wollen – nicht hinnehmbar. Die Kammer fordert daher umgehend die denkmalgetreue Wiederherstellung der Leuchten.

Die Frankfurter Allee gehört zu den eindrucksvollsten Zeugnissen der Berliner Baugeschichte. Häuser, Straßen und Beleuchtung bestehen aus aufeinander abgestimmter Architektur und Materialien. Die Kandelaber in der Frankfurter Allee sind ebenso einzigartig, wie die Kandelaber Unter den Linden, am Kurfürstendamm, in der Bismarckstraße oder in der Gneisenaustraße-Yorckstraße. Bereits im Jahre 2000 wurden Untersuchungen an Materialproben der Laternen durchgeführt und entsprechende Schäden attestiert. Im Jahre 2001 wurde ein umfangreiches Gutachten erstellt, in dem ausführlich die vorhandenen Schäden dokumentiert wurden. Zur gleichen Zeit wurde eine so genannte Machbarkeitsstudie erarbeitet. Schließlich wurde im Jahre 2004 ein weiteres Gutachten erstellt. Die bisher bekannten Kostenschätzungen schwanken zwischen 1,8 Mio. Euro und 6,58 Mio. Euro, je nach Sanierungsansatz. Die Kammer fragt den Senat und das Landesdenkmalamt, ob es weiterer vier Jahre des Zuwartens bedarf, bis die denkmalgeschützten und einsturzgefährdeten Kandelaber saniert werden. Die Bausubstanz verfällt rapide, so dass der Verdacht nahe liegt, durch Zeitablauf Fakten schaffen zu wollen. Dies wäre dann in der Tat die billigste und einfachste Problemlösung.

verantwortlich:
Dr. Peter Traichel

Presseinformation